

Ich wohne in Wolfschlugen, Kreis Esslingen. Im März 2016 habe ich die Mitgliedschaft in der AfD beantragt. Im Juli wurde ich zur Vorstellung eingeladen. Bis zum Ende des Jahres erhielt ich trotz mehrerer Nachfragen beim Kreis- und beim Landesverband keine Reaktion. Andere, die sich damals auch vorgestellt hatten, waren längst aufgenommen worden. (Sie waren keine Professoren.)

Im Februar 2017 wurde ich vom Kreisverband Göppingen aufgenommen.

Am 10. April 2018 (13:32 Uhr) erhielt ich von Berlin die Nachricht, ich sei aus der Partei ausgetreten (obwohl ich mich Tag und Nacht für die AfD einsetzte). Am gleichen Tag habe ich um 17:27 Uhr einen Wechsel vom KV Göppingen zum KV Esslingen beantragt. Der KV Esslingen hat das abgelehnt.

Im Februar 2019 habe ich mich beim Landesschiedsgericht beschwert und die Übertragung meiner Mitgliedschaft vom KV Göppingen auf den KV Esslingen beantragt. Das Landesschiedsgericht hat mir nicht geantwortet. Stattdessen hat mir der Landesvorstand am 01.04.2019 mitgeteilt, dass ich nicht Mitglied der Partei sei, weil eine Aufnahme durch den KV Göppingen nicht rechtens gewesen sei. Ich war fassungslos. Aber der Landesvorstand sagte: "Es steht Ihnen frei, jederzeit beim zuständigen Kreisverband die Aufnahme in die AfD (neu) zu beantragen." Dies habe ich umgehend getan. Eine Antwort erhielt ich bis heute nicht.

Am 01.01.2020 wandte ich mich an das Bundesschiedsgericht in der Hoffnung, hier Gerechtigkeit zu erfahren. Aber das Bundesschiedsgericht lehnte meinen Antrag ab. Erneut war ich fassungslos.

Warum das alles? Bei einer Aufstellungsversammlung im Kreis Esslingen fragte ich Stephan Köthe vor der ganzen Versammlung, ob er derjenige war, der nach Berlin gemeldet hat, dass ich aus der Partei ausgetreten sei. Stephan Köthe antwortete nicht. Wahrscheinlich war er es, der über Jahre hinweg verhinderte, dass ich in meinem Kreis Mitglied werden konnte.

Bei der Wahl zum Kreistag Esslingen war ich im Februar 2019 mit 29 von 34 Stimmen auf Position 1 gewählt worden (siehe unten). Die Kandidatenliste wurde am letzten möglichen Tag beim Landrat, Herrn Heinz Eininger, abgegeben. Dabei wurde ich von Frau Kerstin Hanske (einer von zwei sogenannten Vertrauensleuten und eine Mitbewerberin) einfach von der Liste gestrichen. Dies war eindeutig rechtswidrig. Ein Kandidat kann ohne die Zustimmung der Wahlversammlung nicht aus der Liste entfernt werden.

Die geheime Abstimmung ergab, dass folgende Bewerber/innen in der nachstehenden Reihenfolge ⁶⁾ aufgestellt sind:

Lfd. Nr.	Familiennamen, Vorname	Beruf oder Stand	Tag der Geburt	Anschrift (Hauptwohnung) ⁷⁾	Staatsangehörigkeit bei Unionsbürger *)
1	Prof. Dr. Haußmann, Hans	Prof. für Tiergenetik a.D.	21.12.1938	72649 Wolfschlugen Hauffstraße 11	
2	Welsch, Otto	Pensionär	15.06.1956	73765 Neuhausen Mühlenstraße 17	
3	Peukert, Dieter	Beamter	20.05.1960	70771 Leinfelden-Echterdingen Hans-Holbein-Straße 31	
4	Vogel, Klaus-Dieter	Betriebswirt-Metzgermeister	24.02.1957	73733 Esslingen Holunderweg 6/2	
5	Zwerver, Jürgen	Industriemeister	04.04.1960	70771 Leinfelden-Echterdingen Joachim-von-Schröder-Str. 13	

Für eine ausführlichere Darstellung der Vorgänge siehe www.hhaussmann.de → Meine Texte → 2020 → Nr. 2